

Schillerplatz 3
A - 1010 Wien

T +43 (1) 588 16-1300
F +43 (1) 588 16-1399

info@akbild.ac.at
www.akbild.ac.at

PRESSEMITTEILUNG 03.04.2020

CORONA ESSAYS

Gedanken und Interventionen der Akademie der bildenden Künste Wien

Die gegenwärtige Krise mitsamt ihren Verhaltensregeln ist ein interessantes ästhetisch-politisches Phänomen – Grund genug, um aus Perspektive der Künste und Ihrer Institutionen über sie nachzudenken. Die Akademie der bildenden Künste Wien sammelt kunst- und kulturwissenschaftliche Beiträge aller Disziplinen des Hauses – in schriftlicher als auch visueller Form – zur aktuellen Situation, hervorgerufen durch die weltweite Pandemie.

Den Anfang machte der Rektor der Akademie, Johan F. Hartle, mit seinem Essay "COVID 19 als ästhetisch-politische Ordnung", der in dieser Krise Handlungsbedarf ortet und meint: "Es wird vielmehr darum gehen, Ressourcen wahrnehmen zu lernen, zwischen Perspektiven zu differenzieren, mit ihnen zu experimentieren. All das gehört zur Praxis der Künste. Die Kunstakademien schlafen in diesen Wochen nicht."

Weitere bereits erschienene Beiträge aus den Instituten und der Studierendenschaft:

Ako, Studierende am Institut Künstlerisches Lehramt: All we need is health

Jens Kastner, Lehrender am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften: Das Leben der Anderen

Marina Gržinić, Professorin und Leiterin des Fachbereichs Konzeptuelle Kunst: Refugees, Europe, death and Covid-19

Sabeth Buchmann, Professorin am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften: Im virtuellen Kollektiv gesprochen

[Weitere Informationen](#)

Rückfragen:

Michaela Zach, T +43 (1) 588 16-1302, m.zach@akbild.ac.at